

Kernwahrheiten

Kleinkind (0-4)

1.1 Gott liebt mich

Es ist wohl eine der grössten Wahrheiten der Geschichte: "Gott liebt mich". Diese Wahrheit brauchen wir unser ganzes Leben. In der Lebensphase des Kindes, wo sich das Urvertrauen zu bilden beginnt, nimmt "Gott liebt mich" eine sehr wichtige Rolle ein.

Meine Beziehung zu Gott: Er will mich

1.2 Gott hat mich geschaffen

Ich bin nicht ein Produkt aus Zufall, sondern bin gewollt, geplant und von Gott selbst erschaffen. Diese Zusage vermittelt dem Kind: "Es ist schön, dass es dich gibt, Gott freut sich darüber."

Gott spricht mir zu: Ich bin wertvoll

1.3 Gott beschützt uns

Gott beschützt mich, er beschützt meine Lieben und er beschützt die ganze Welt. Das Kind baut emotionale Beziehungen auf und entwickelt eine erste Vorstellung von Sicherheit und Geborgenheit. Es lernt auch erste Situationen kennen, wo es allein ist und Angst hat.

Meine Beziehung zu anderen: Gott lässt uns nicht allein

Kids (4-9)

2.1 Ich kann Gott vertrauen

Gott ist nicht nur da und er hat mich nicht nur geschaffen - er ist auch zuverlässig und ich kann ihm vertrauen. Das Kind darf an dieser Wahrheit lernen, dass es nicht nur seinen engen Bezugspersonen vertrauen kann, sondern auch Gott.

Meine Beziehung zu Gott: Auf Gott ist Verlass

2.2 Jesus möchte für immer mein Freund sein

Die Frage der Zugehörigkeit wird im Leben des Kindes immer grösser - so beispielsweise im Kindergarten, in der Schule oder auch in der Kirche. Es beginnen sich Freundschaften aufzubauen. In diesem Moment bietet sich Jesus ebenfalls als Freund fürs Leben an.

Gott spricht mir zu: Ich habe einen Freund

2.3 Ich behandle andere so, wie ich selbst behandelt werden möchte

Das Kind wird erst in ein paar Jahren richtig verstehen können, wie das Gegenüber fühlt. Dennoch fängt sich bereits jetzt das Gewissen zu bilden an. Das Kind hat auch immer mehr Beziehungen ausserhalb der Familie - es wird ihm daher helfen, diese Wahrheit der Nächstenliebe Schritt für Schritt schon jetzt zu trainieren.

Meine Beziehung zu anderen: Wie behandle ich mich und andere

Preteens (9-12)

3.1 Ich kann Gott begegnen

Im Preteens-Alter wird Gott zunehmend mehr als Gegenüber wahrgenommen, als Freund und Verbündeter. Das Kind kann die Beziehung zum Vater im Himmel eigenständiger gestalten. Jedes Wort dieser Wahrheit entfaltet eine ganz eigene Kraft: "Ich - kann - Gott - begegnen."

Meine Beziehung zu Gott: Gott ist erlebbar

3.2 Gott hat mich begabt

Wer bin ich und was kann ich - diese Fragen werden sehr zentral in diesem Alter. Das Kind will unabhängiger werden. Die Zusage in diese Phase hinein ist gewaltig: "Du bist begabt. Du hast Talente und kannst Sachen, die Gott speziell dir geschenkt hat."

Gott spricht mir zu: Ich bin einzigartig

3.3 Gute Entscheidungen helfen mir und anderen

Die Unterscheidung zwischen guten und schlechten Entscheidungen wird gelernt. Entscheidungen haben Macht, sie betreffen auch die Menschen um mich herum. Gute Entscheidungen sind längerfristig immer besser. Sie sind eine Investition in gute Freundschaften.

Meine Beziehung zu anderen: Wie helfe ich mir und anderen

Teens (12-15)

4.1 Gott ist immer treu

Die Abnabelung der einstigen Stabilitätsgaranten namens Eltern ist in vollem Gange, die Emotionen spielen verrückt und der Körper macht komische Dinge, Beziehungen sind kompliziert. Man trifft falsche Entscheidungen und weiss es doch nicht besser. Da hinein kommt die Wahrheit: "Gott ist immer treu." Was auch immer in deinem Leben noch geschieht: Da ist einer, der zu dir steht.

Meine Beziehung zu Gott: Er bleibt an meiner Seite

4.2 Es zählt nur, was mein Schöpfer über mich sagt

Zur Identitätsbildung gehört zunehmend auch viel Unsicherheit. Die Meinungen von anderen definieren das eigene Selbstbewusstsein mit. In diese Fragen und Unsicherheiten kommt die Wahrheit, dass nur eines zählt: Nämlich was die höchstmögliche Autorität über mich sagt, der Gott, der mich geschaffen hat. Der, der am meisten über mich weiss - und mich liebt.

Gott spricht mir zu: Ich bin wertvoll

4.3 Gott kämpft mit mir für eine gerechte Welt

Meine Leidenschaft für eine gerechte Welt findet in Gott einen Verbündeten. Seit dem Tag, wo die Sünde in die Welt gekommen ist, sucht er nach Menschen, durch die er das Reich Gottes sichtbar machen kann. Dereinst wird im Himmel diese Gerechtigkeit vollkommen sein. Bis dahin soll auch diese Welt besser werden, angefangen im ganz Kleinen in meinem persönlichen Umfeld.

Meine Beziehung zu anderen: Halte Frieden, soviel an dir liegt und setze dich für die Schwächeren ein.

Jugend (15-19)

5.1 Mein Glaube wächst in der Gemeinschaft mit anderen Christen

Gott näher zu kommen heisst auch, mit anderen unterwegs sein. Im Glauben zu wachsen, ist ein Geschenk, aber auch eine Entscheidung. Gott wirkt mitten in und durch die Gemeinschaft seiner Kinder (Mt 18,20). Verantwortung für das eigene Glaubensleben zu übernehmen heisst nun, sich gute Leute zu suchen.

Meine Beziehung zu Gott: Gemeinsam im näher kommen

5.2 Gott der Vater meint es gut mit mir und der Welt

Zukunftsfragen und Lebensfragen werden dominant, auch die Frage des Leids und die teils düsteren Zukunftsprognosen beschäftigt den Jugendlichen. Gott sagt, dass er gute Pläne für uns hat und unser Bestes will. Und nicht nur für uns, sondern für die ganze Welt.

Gott spricht mir zu: Meine guten Absichten bleiben

5.3 Ich bin auch geschaffen, einer zerbrochenen Welt Gottes Liebe zu zeigen

Mitten in einer Welt, die die Liebe und Versöhnung dringend nötig hat, gilt das Beziehungsangebot von Gott allen. Diese Wahrheit nimmt einerseits die Leidenschaft von "Gott kämpft mit mir für eine gerechte Welt" auf, gibt darin aber eine Richtung vor: Die Liebe Gottes soll gezeigt werden, nicht verordnet oder übergestülpt.

Meine Beziehung zu anderen: Für meine Mitmenschen sein

Junge Erwachsene (19-22+)

6.1 Nachfolge umfasst mein ganzes Leben

Das Leben des jungen Erwachsenen umfasst viele verschiedene Lebensbereiche: Beruf, Studium, Hobbys, Verein, Freunde, Kirche etc. Nachfolge ist nicht nur Kirche am Sonntag, sondern sie umfasst das ganze Leben und jeden Bereich des Lebens. Wir sind gesandt, um damit Licht für die Welt zu sein.

Meine Beziehung zu Gott: Er will mich ganz

6.2 In allem was sich ändert, Gott bleibt gleich

Nach wie vor ändert sich viel und die grossen Fragen des Lebens stellen sich. Mit den Fragen nach Wohnort, Partnerwahl, Zukunftsplänen, etc. kommt auch viel Unsicherheit ins Leben. In all das spricht Gott dir zu: Ich bleibe derselbe, auch wenn alles ändert (Hebr 13,8).

Gott spricht mir zu: Er bleibt bei mir

6.3 Der Heilige Geist baut mit uns Gottes Reich

Gott will durch die Gemeinschaft seiner Kinder sein Reich bauen. Durch den Heiligen Geist wirkt er unter uns und durch uns. Der junge Erwachsene ist auf der Suche nach seiner Lebensmission. Da hinein stellt sich nochmals ganz konkret die Frage: "Willst du Teil dieses Teams sein?"

Meine Beziehung zu anderen: Ich investiere in andere, andere investieren in mich